

C a m e r a A u s t r i a

Kunsthhaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz, Austria
T. +43 / (0) 316 / 81 55 500, F. 81 55 509

office@camera-austria.at
www.camera-austria.at

POSITIONEN JAPANISCHER FOTOGRAFIE

Mao ISHIKAWA, Keizo KITAJIMA, Kisei KOBAYASHI, Mika NINAGAWA, Sakiko NOMURA, Masafumi SANAI, Tomoko SAWADA, Risaku SUZUKI, Kyoichi TSUZUKI

4. Oktober – 2. November 2003
Camera Austria – Kunsthhaus Graz

Pressetext

Welche Themen bearbeitet eine jüngere Generation japanischer KünstlerInnen heute? Wie geht sie mit dem künstlerischen Erbe ihrer vorangegangenen Generation um, die noch unter dem Eindruck des untergegangenen Kaiserreichs – also vor dem Hintergrund einer stark veränderten politischen Kultur – ihre Ideen und Konzepte entwickelte und die die globale Mediatisierung der Bildwelt mit vollzogen hat. Und die damit noch eine Generation repräsentiert, die künstlerische Ideen und Ziele gewissermaßen in einer neu gewonnenen "Freiheit" vorgeben konnte. Unter welchen kulturellen Vorzeichen stehen die aktuellen künstlerischen Produktionen angesichts eines hochentwickelten und damit schon wieder brüchig gewordenen kapitalistischen Systems, angesichts der Spannungen und Brüche, die sich mit dem Aufrechterhalten einer Tradition, wie sie die japanische Moderne hervorgebracht hat einerseits und den aktuellen sozialen Problemen und dem kulturellem Verfall insbesondere in den Großstädten andererseits auf tun? Greifen japanische KünstlerInnen Themen auf, die in der japanischen bzw. asiatischen Kultur selbst begründet sind, und wenn ja, in welcher Weise sind sie – angesichts ihrer starken Präsenz in aktuellen Ausstellungen in Europa – von westlichen Arbeits- und Rezeptionzusammenhängen beeinflusst und umgekehrt: Welchen Einfluss üben japanische GegenwartskünstlerInnen auf die Produktion ihrer westlichen Kollegen gerade angesichts des "Japanbooms" aus, der in den letzten Jahren in Europa zu beobachten ist?

Das Ausstellungsprojekt "Positionen japanischer Fotografie" ist innerhalb unseres Programmschwerpunkts zu Graz 2003: *Keep in Touch*, entstanden. Das internationale Netzwerk an Beziehungen zu Personen und Institutionen, das Camera Austria auf der Basis von Publikationen, Ausstellungen und Symposien in den vergangenen Jahren aufbauen konnte, ist dabei strukturbildend: In Kooperationen mit internationalen KünstlerInnen, TheoretikerInnen und AusstellungsmacherInnen, mit denen wir bereits in verschiedenen Projektzusammenhängen gearbeitet haben, ist unser Ziel, den Status des Bildes mit seinen künstlerischen und sozialen Implikationen neu zu befragen.

Japan und seine zeitgenössische Kunst und Kultur bilden dabei einen Schwerpunkt, denn Camera Austria kann seit den 70er Jahren auf eine lange Reihe von Ausstellungs- und Publikationsprojekten mit japanischen FotokünstlerInnen zurückblicken. So wurden in Graz – oft erstmals außerhalb Japans – wesentliche Positionen zeitgenössischer japanischer Fotokunst vorgestellt (z. B. Daido Moriyama 1980; Shomei Tomatsu 1984; Nobuyoshi Araki 1992; Miyako Ishiuchi 1993). Diese Projekte wurden in enger Zusammenarbeit mit dem in Graz lebenden Künstler Seiichi Furuya, Mitbegründer der Zeitschrift *Camera Austria*, erarbeitet, der hier die Rolle des Vermittlers zwischen Japan und Österreich einnahm.

Innerhalb des Rahmens, der mit dem Programmschwerpunkt *Keep in Touch* vorgegeben ist, wird auch 2003 die Arbeit und Diskussion mit japanischen KünstlerInnen, KuratorInnen und TheoretikerInnen eine wichtige Rolle einnehmen: Denn es ist unser Ziel, auf der Basis unseres schon bestehenden Netzwerkes den Blick auf zeitgenössische künstlerische Produktion in Japan zu richten und eine jüngere Generation Kulturschaffender (KünstlerInnen, KuratorInnen, AutorInnen) in die Debatte mit einzubeziehen. Wir erhoffen uns mit dieser Arbeitsweise, dem Status des Bildes in der zeitgenössischen Kunstproduktion in Japan in all seiner zu erwartenden Varianz und Vielschichtigkeit ein Stück weit auf den Grund zu gehen und dem europäischen

Publikum zu vermitteln – also den Kommunikationsprozess in Gang zu halten und damit wiederum eine Basis auch für zukünftige Projekte zu bilden.

Christine Frisinghelli / Seiichi Furuya / Manfred Willmann (Kuratoren)

Mit Dank an Toshiharu ITO, Tokio; Hisako MOTOO, Tokio; Maren Lübcke, Berlin; Kanako NASU, Graz/Tokio.

POSITIONEN JAPANISCHER FOTOGRAFIE

Ausstellung

Eröffnung: Freitag, 3. Oktober 2003, 18.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 4. Oktober – 2. November 2003

Ort: Camera Austria – Kunsthaus Graz

Symposium

Dauer: Freitag, 31. Oktober und Samstag, 1. November 2003

Ort: Kunsthaus Graz Space04

TeilnehmerInnen:

Masafumi FUKAGAWA, Kurator, Kawasaki City Museum

Toshiharu ITO, Tokyo National University of Fine Arts and Music

Mao ISHIKAWA, Fotografin, Naha, Okinawa

Michiko KASAHARA, Kuratorin, Museum of Contemporary Art, Tokio

Kazue KOBATA, Kunstproduzentin, Co-Kuratorin, P.S 1 Contemporary Art Center/MoMA, NY

Shino KURAIISHI, Kurator, Yokohama Museum of Art

Minoru SHIMIZU, Kunsthistoriker, Doshisha University, Kyoto

Kyoichi TSUZUKI, Autor, Fotograf, Publizist, Tokio

Toshiya UENO, Soziologe, Department of Expressive Cultures, Wako University, Tokio

Publikation

Ausstellung und Symposium sind in der Zeitschrift *Camera Austria*, Nr. 84 / Dezember 2003 dokumentiert.

Durchgeführt mit Unterstützung von EU Japan Fest, Tokio, und Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas

Pressematerial als Download unter: www.camera-austria.at/presse

Weitere Informationen:

Camera Austria: Birgit Faye-Roth. T +43/(0)316/8155500, e-mail: office@camera-austria.at